

Herrscht in Deutschland Arbeitszwang und Unterdrückung bedingt durch Arbeitsamt ?

Kann das sein, dass die Arbeitslosengeldversicherung eine aufgezwungene also nicht erwünschte Handlung ist ?

Kann das sein, dass aufgezwungene schriftliche Absprachen, wie etwa eine Versicherung, im Bereich Betrug liegen ?

Wie verhält sich einer oder eine im Bezug auf Absprachen über gemeinsame Vorhaben zum Ziele Einkommenszugang mit wem auch immer ? Üblicherweise will er oder sie natürlich die Absprache zu seinem/ihrem eigenem Gunsten abzuschliessen.

Zumindest will er oder sie nicht betrogen werden. Sonst würde er/sie ja das Geschäft nicht abschliessen wollen. Will ein Mensch ein Geschäft abschliessen, das zwar ein Nutzen verspricht aber ihn nicht wirklich erfüllt ? Ich denke kaum. Ein Mensch will nur dann ein Geschäft abschliessen, wenn er vollkommen sicher ist, dass das Geschäft auch von Gunsten für ihn ist. Wieso soll er das Geschäft sonst abschliessen wollen ? Und wenn ein Geschäft bedeutet, dass es sich für ihn nicht wirklich Vorteile ergeben können ? Kann er das Geschäft nicht ablehnen ?

Warum schliesst jemand eine Versicherung ab ? Um sich gegen die ungünstige für ihn Zustände abzusichern.

Jetzt will ich über die Arbeitslosengeldversicherung sprechen. Die Versicherung ist vom Staat sozusagen verordnet. Man bekommt sie, ob man es will oder nicht. Die Vorteile liegen auf der Hand. Im Falle der Arbeitslosigkeit ist man automatisch abgesichert, es werden einem Geldmittel zur Verfügung gestellt. Also braucht man sich theoretisch keine Sorgen zu machen.

Dass man keine Mitteln zum leben hat. Man will ja essen und Dach über dem Kopf.

Man könnte sich natürlich sein eigenes Dach und Essen aus eigener Kraft beschaffen. ohne Anbindung an das gängige System. In dem es heisst-ich bekomme Essen und Dach über dem Kopf für Geld. Was würde passieren, wenn ich einfach mir ein Paar Bretter zusammenlege und sowas wie eine Unterkunft baue ? Daneben ein paar Pflanzen anbaue und täglich Fischen gehe ? Ich werde dabei Aufsehen erregen und Unmut seitens der Behörden auf mich ziehen. Also dient quasy die gängige Methode sich Essen und Dach über dem Kopf über regelmässige Arbeit zu verschaffen, nur dem Image, das die Gesellschaft akzeptiert. Weil es logischer wäre, dass wenn man Dach über dem Kopf und Essen braucht, es sich auch direkt beschafft. Stattdessen geht man den offiziellen Weg, weil man ja auch komform sein will, und nicht sonderlich herausstechen. Weil es sich nunmal angenehmer leben lässt, wenn man nicht von Behörden oder sonstiger Teilen der Gesellschaft belästigt wird. Daraus lässt sich erschliessen, dass man nur arbeiten geht, um nicht aufzufallen. Ziemlich unausreichender Grund aus meiner Sicht.

Ziemlich offensichtlich ist es, dass man auch arbeiten gehen wollen kann. Wenn jemand ein Interesse hat, durch Erfüllung dessen nützliche und gefragte Produkte entstehen könnten, und er gefüllten Spass am Erstellen von denen hat, ist man dann logisch nicht abgeneigt, freiwillig arbeiten zu gehen. Ich will damit sagen, es ist sehr möglich, dass einer auch arbeiten wollen kann.

Ganz freiwillig und ohne Druck von aussen.

Was ist, wenn man nicht weiss, wie er sein Lebensunterhalt verdienen will. Weil es nunmal gesellschaftlich nicht akzeptabel ist, dass man sein Essen, Trinken und Unterkunft aus den natürlich vorhandenen Ressourcen beziehen kann. Man geht einfach arbeiten, wo es Platz hat. Ist damit meistens nicht ganz zufrieden und wünscht sich Arbeit, die seinen Interessen und Neigungen eher entsprechen würden. Solche Jobs sind nicht selten kurzfristig und man landet oft in Arbeitslosigkeit. In deiser Zeit, die man gerne zum Beispiel zur Neuorientierung verwenden würde, wird man vom Arbeitsamt gedrängt, sofort einen neuen Job zu finden. Wozu hat man denn Versicherung eingezahlt ? Ganz bestimmt nicht um zu irgendwas gedrängt zu werden, was man nicht machen will. Man will selbst um seine Angelegenheiten kümmern und von Nichts und Niemanden bedrängt werden. Und das Geld sollte eigentlich dazu dienen, dass man in der Zeit der Arbeitslosigkeit finanzielle Mitteln für sein Lebensunterhalt hat. Für eine bestimmte, im Versicherungsvertrag angegebener Zeit. Somit bezeichne ich das Verhalten vom Arbeitsamt als dreist. Arbeitsamt zahlt nur ein Bruchteil vom Eigezahltem und bedrängt auch den Versicherten mit Zwängen. So eine Versicherung braucht kein Mensch. Die Versicherung selbst ist schon ziemliche Dreistigkeit. Man hat Geld eingezahlt, bekommt aber nur Bruchteil zurück und kann nicht mitbestimmen, wieviel davon. So eine Versicherung würde ich niemals freiwillig unterzeichnen. Das gleiche Thema aus eigener Perspektive.

Was ist eigentlich mit Geschäften, die man mit einem beschliesst, ohne ihn zu fragen, ob er so ein Geschäft will oder nicht ? In meinen Augen ist es ein Schwindel. Und wie würde ich ein Geschäft nennen, dass gröstenteils zugunsten des Geschäftspartners

erfolgt. Ich würde es Wucher nennen. Was hat ein Arbeiter von Arbeitslosengeldversicherung, der lebenslang Beiträge zahlt und nie arbeitslos wird ? Er bezahlt einfach für gar nichts und nicht mal freiwillig. Ich finde es auch dreist einem einfach eine Versicherung aufzuzwingen. Das Gleiche würde ich auch über Rentenversicherung auch sagen. Somit will ich die Arbeitslosengeldversicherung als dreiste Wucher und Schwindel bezeichnen.
Ende.

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)